

## XXI. RGI. und USSR.

Eine ungeheure Rolle spielt in der Entwicklung der RGI. und der internationalen revolutionären Gewerkschaftsbewegung das ununterbrochene Wachstum der Sowjetunion. Die Verbindung der Roten Gewerkschafts-Internationale mit dem Lande der proletarischen Diktatur geht nicht nur auf den Ort der Entstehung der RGI. zurück, und auch nicht lediglich darauf, daß die stärkste RGI.-Sektion sich auf dem Boden der USSR, befindet, sondern hauptsächlich auf den Umstand, daß der sozialistische Aufbau die kapitalistische Stabilisierung unterhöhlt, die Unhaltbarkeit der kapitalistischen Beziehungen erhöht, und die internationale Arbeiterbewegung revolutioniert.

In unermüdlicher Spannung richten sich die Blicke der Arbeiterbewegung der ganzen Welt auf die Sowjetunion, denn die Arbeiterklasse weiß, daß der *heutige* Tag in der Sowjetunion ihr eigenes *Morgen* ist. Die Arbeiter, denen viele Jahre hindurch eingetrichtert wurde, der Sozialismus sei eine schädliche Utopie, die Oktoberrevolution ein Abenteuer und die Diktatur des Proletariats in der Sowjetunion eine Farce, die Proletarier, denen man weis machen wollte, daß die Bevölkerung der Sowjetunion restlos dem Hungertod preisgegeben sei, daß das Wirtschaftsleben durch Aufhebung des privaten Bodenbesitzes, des Privatbesitzes an Produktionsmitteln und Tauschwerten, lahmgelegt worden sei — sie überzeugen sich von Tag zu Tag immer mehr davon, daß die USSR. nicht nur die Schwierigkeiten überwunden hat, sondern sogar rasche Fortschritte macht. Mag die Sozialdemokratie die Sowjetunion auch noch soviel verleunden, sie kann der Arbeiterschaft dennoch nicht beweisen, daß das Wachstum der Sowjetunion Rückgang und Verfall seiner Wirtschaft bedeute. Sie kann es um so weniger, als der einfache Arbeiter Vergleiche anstellt zwischen den Erfolgen der eigenen „Arbeiter“-Regierungen und der Arbeiter- und Bauernregierung der Sowjetunion. Er muß sich unbedingt die Frage stellen: Warum ist die „Prosperität“ in meinem eigenen Lande mit einer Verlängerung des Arbeitstages auf neun und zehn Stunden verbunden und die „chronische Krise“ in der USSR. mit einer Verkürzung des Arbeitstages auf sieben Stunden? Warum sinkt die Lebenshaltung der Arbeiter in den kapitalistischen Ländern ununterbrochen, während das Lebensniveau der Arbeiter in der Sowjetunion ununterbrochen steigt? Das alles stellt die alten Begriffe und Vorstellungen auf den Kopf, das alles revolutioniert und wühlt immer mehr neue Arbeiterschichten auf, die sich der Sowjetunion zuwenden und der II. und Amsterdamer Internationale den Rücken kehren, was auch eine Wendung in Richtung der RGI. bedeutet. Es ist durchaus kein Zufall, daß der internationale Reformismus die Komintern und RGI. stets mit dem Sowjetstaat in Verbindung bringt. Unsere Feinde wollen den Beweis für das Vorhandensein einer formellen Verbindung, einer